Baumallee mit Algarrobos-Bäumen auf der FCCF

- **deutsch : Johannesbrotbaum**
- **Sepp Majer beim Auspacken des Honigs 2017 in Gundelsheim**

Deutsche Kontaktadressen:

Freundeskreis Nordargentinien e.V.“

74831 Gundelsheim , Schiffsgasse 2

Spendenkonto: Kreissparkasse Heilbronn

IBAN: DE 55 6205 0000 0230 0051 50

E-Mail-Adresse: freundeskreis-ev@fccf-fernandez.org

Ansprechpartner: **Gerlinde Black** (Vorstand)

74821 Mosbach, Sonnenhalde 42

Telefon: 06261-62723 oder 0160 9661 1604

Gudrun Brauch, (Kassier)

74831 Gundelsheim- Böttingen, Seestr. 5/1,

Telefon: 06269-8226 oder 0162 7915 659

Argentinische Adressen:

E-Mail: mail@fccf-fernandez.org

Josè Majer, Fundacion Centro Capacitacion Fernandez

Matienzo s/n , 4322 Fernandez Argentinien

E-Mail: fccfernandez@hotmail.com

Telefon/Fax: 0054 385 4911 542

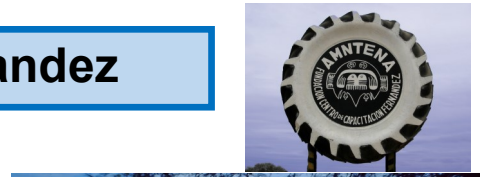
Andrés Majer, Mobil: 0054 385 154 111 443

Internet-Adresse über facebook: www.facebook.com/FCCF.ARGENTINA/

FCCF Fernandez

Wo sind wir?

Am Nordrand der Kleinstadt Fernandez, Mittelpunkt der Landwirtschaft mit Bewässerung vom Staudamm Rio Hondo im Norden der ältesten Provinzstadt Argentiniens namens Santiago del Esterno (1553 n.C. gegründet vom spanischen Eroberer Francisco de Aguerre). Heute hat Fernandez ca.18.000 Einwohner.



Was tun wir?

Wir arbeiten in einer Stiftung, die der ehemalige Priester, Josef Majer, ein gebürtiger Schwabe aus Gundelsheim a.N. 1984 gegründet hat, um die Landflucht aus dem verarmten Norden in die großen Industriezentren im Süden zu stoppen. Die beste Form, um gegen die Armut zu kämpfen ist die Erziehung und Ausbildung in praktischen Berufen.

Ebenso wichtig ist es, Arbeit zu fördern und die Produkte fair zu vermarkten.

Wer sind wir ?

Die FCCF ist eine gemeinnützige Stiftung mit 30 aktiven Mitgliedern, die der rechtliche Träger einer Berufsschule ist (Escuela de Capacitacion Nr. 34 „Amntena“).

Sie ist seit 1992 von der Provinzschulbehörde anerkannt und erhält über das Sekretariat der Privatschulen (SPEP) einen monatlichen Zuschuss für das Lehrerpersonal.

Angeschlossen ist eine Herberge für Schüler aus Dörfern, wo noch Indianer und Kreolen wohnen, die keine Chance haben, eine weiterführende Schule mit Berufsausbildung zu besuchen.

Seit der Gründung der Stiftung am Stadtrand wuchs ein Armutsviertel von Landarbeitern mit heute 1500 Einwohner.. Davon sind mehr als die Hälfte Kinder unter 14 Jahren.

Abschlussfeier 2015

Was unterrichten wir?

Wir begannen mit der **Ledergerberei**, weil es im Chaco viele zahme und wilde Tiere gibt.. Da das wertvolle Holz zu Holzkohle verbrannt wird, war eine **Schreinerei** notwendig , um einen Mehrwert zu schaffen.

Fernandez wurde der Mittelpunkt der bewässerbaren Felder dank eines Stausee. Wegen Abholzung und falscher Bewässerung wird das Land salzig und damit unfruchtbar. Dagegen unterrichten wir jetzt **ökologischen Acker- und Gartenbau.** Dazu benötigen wir Biomasse (Mulche) und Biodünger, die uns die Biogasanlage seit 1992 liefert.

Die Blüten der Buschwälder im Chaco laden dazu ein, Honig als Lebensgrundlage zu erzeugen. Unsere Imkerei versorgt seit mehreren Jahren unsere Schüler und die Deutschen Freunde mit dem naturreinen Honig , der zur Weltspitzenklasse gehört. Somit bieten wir auch eine Ausbildung zum Imker für unsere Schüler an, die in den Export nach Deutschland miteinsteigen können.

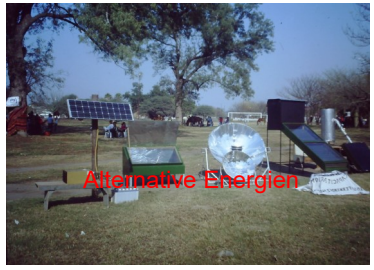
Da meistens Grundwissen über Geschichte, Politik, Erdkunde, Mathematik, Englisch und auch die schriftlichen Formulierungen auf Spanisch nur wenig bei unseren Schülern vorhanden sind, gibt es auch das Fach **Allgemeinbildung**.

Mit der aufsteigenden Landwirtschaft wurde auch die Ausbildung für **Mechaniker** und **Traktorfahrer** notwendig.

Klassenzimmer

Wir müssen auch die einfachen Methoden unserer Schule in die moderne Kommunikation der globalisierten Welt einbauen. So unterrichten wir auch die **Computertechnik** seit 2006.

Mit dem wachsenden Verständnis für Umwelt und Ökologie war es selbstverständlich auch das **Fach Elektrizität und alternative Energie** einzuführen. Im Umland und Chaco installieren wir diese Technik und führen auch die Wartung durch .


Alternative Energien

Kindergarten

Was wollen wir?

Unser Traum ist es mit der Natur zu leben, und uns selbst zu versorgen. Unsere Schüler und Eltern sollen durch ihre Arbeit ein würdiges Leben führen können, wie ihre indianischen Vorfahren. Wir kämpfen auch gegen die Abholzung und damit Verwüstung unserer wertvollen Wälder.

Dafür haben wir eine kleine **Baumschule** geschaffen und ziehen Pflanzen und einheimische Obst– und Waldbäume. In unserem Ökogarten wurden Heilkräuterbeete angelegt, um auch die alten Heilmethoden wieder zu beleben. Hier gewinnen wir auch einen Teil unseres Honigs.

Teil des Schulgartens

Bilder vom Bau der Kapelle

Was haben wir in den letzten fünf Jahren erreicht?

Lehmbauten auch außerhalb der Stiftung. (z.B. Bau von Kapellen und Wohnhäusern)

Erweiterung der Lehrwerkstätten, und der Schulzimmer, um mit der Produktion zur Eigenfinanzierung beizutragen, durch Unterstützung von Architekturstudenten der TU Dresden

Ein neues Imkerlabor mit Schleuderraum, damit der Honig gemäß der EU-Vorschriften erzeugt und exportiert wird.

Eine Solarwerkstatt für die Elektronik und zum Zusammenbau der Solarpaneelen, sowie weiterer benötigte Regler und Gleichrichter.

Erweiterung der Schlafräume, und Sanitäranlagen durch Eigenleistung und durch finanzielle Unterstützung von verschiedenen Rotary-Clubs

Sanitäre Anlagen für das neue Schulgebäude durch Unterstützung der Umwelt- und 3. Welt-Gruppe von Bad Endorf / Chiemsee

Elektronik-Werkstatt / Werkstatt für Solarenergie

Was planen wir und was ist unser Ziel?

Anerkennung der Berufsschule als Ganztagesschule durch den argentinischen Staat, die Anforderungen und Bedingungen haben wir in den letzten Jahren bereits geschaffen.

Unterrichtung von **Mädchen**, die **neben den handwerklichen Berufen** auch zu Weberinnen, Schneiderinnen oder Friseurinnen ausgebildet werden

Wiedereröffnung nach Renovierung und Erweiterung des Kindergartens.

Ausstattung der Schule selbst mit Sonnenenergie und Windmühle zur autarken Stromversorgung